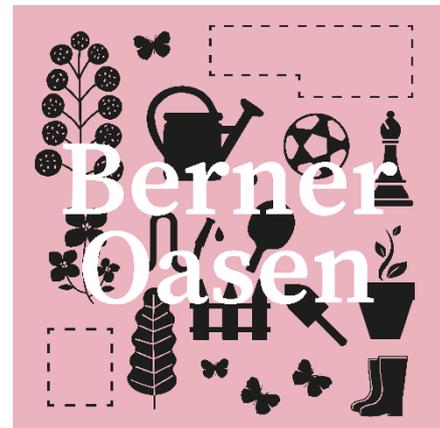




Bern, 09. Juni 2022 CLu/ TAB

## **Berner Oasen**

Am öffentlichen Raum teilhaben und diesen mitgestalten? Die Stadt Bern hat 2021 zum ersten Mal den Wettbewerb «Berner Oasen» lanciert: Bewohner\*innen der Stadt Bern konnten ihre Ideen für eine befristete Umnutzung eines Parkplatzes oder eines öffentlichen Platzes einreichen. Damit sollten innerhalb der Stadt neue und für alle zugängliche Orte des Zusammenlebens entstehen.



Die vier Gewinnerprojekte wurden im März 2022 vom Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern KORA ausgewählt.

«GrünLand» – die Oase im Fischermätteli  
2.5. – 31.7.2022



Ein leeres Plätzli neben der Entsorgungsstelle und einer Schule wird zum Tauschort von Pflanzen und lädt zum Verweilen ein. Im alten Bauwagen stehen Samen und junge Zimmerpflanzen zum Tausch bereit, draussen sind es Gemüsesetzlinge. Ein paar Stühle und das Gärtnern als Türöffner für Gespräche bewirken, dass der bis anhin leere und unbelebte Ort nun von Menschen genutzt wird. Maira Winkler, die Initiantin, ist regelmässig vor Ort und spürt das Bedürfnis für einen geteilten Raum heraus – auch wenn sich nicht alle für Pflanzen interessieren und manche einfach in der Sonne sitzen möchten.

«Begegnung in Bewegung» – die Oase im Fellergut  
4.5. – 30.6.2022

Der Sportplatz mitten im Fellergut wird im Frühling 2022 aus seinem Dornröschen-Schlaf geweckt. Verschiedene Bewegungs- und Freizeitangebote aus dem Quartier werden in der Laufzeit der Oase angeboten – notabene gratis. Es soll wieder zur Selbstverständlichkeit werden, auf dem Platz zu sein, das erhofft sich der Initiant Pascal Reichen vom temporären Projekt. Die Oase soll herauschälen, welche Bedürfnisse die Bewohnenden im Quartier haben. Er hofft, dass daraus weitere Initiativen entstehen und das Projekt einen nachhaltigen Einfluss auf das Quartierleben und darüber hinaus haben wird.



«Wanderoase» – die Oase im Mattenhof  
13.5. – 10.8.2022



Der Wunsch vom Geschäftsführer der Pizzeria Da Nino, den benachbarten Parkplatz umzugestalten und zu begrünen, hat beim Verein «läbige Stadt» Anklang gefunden. Unter Mitwirkung von weiteren Partnerinnen und Partnern aus dem Quartier und der Gärtnerszene nahm die Idee der temporären Entsiegelungsfläche Form an. Ein Holzrahmen, der mit Kies gefüllt und mit Wildpflanzen begrünt wurde, dient nun seit Mitte Mai auch als Sitzmöglichkeit in der Nähe des Eigerplatzes. Ebenso werden sich Insekten, Vögel und Würmer niederlassen oder die Oase besuchen. Ein Beispiel dafür, wie wenig es braucht, mitten in der Stadt für den Menschen und die Natur Gutes zu tun.

«Tor zur Biodiversität» – die Oase im Burgfeld  
19.5. – 10.8.2022

Auf der kleinen Allmend entsteht ein Permakultur-Garten, ein Projekt von Stadtgrün Bern mit einer Gruppe von Burgfeld-Bewohner\*innen. Die Oase soll den entstehenden Garten bekannt machen und weitere Interessierte über das Projekt informieren. Die Möblierung besteht aus SBB-Paletten, deren Bepflanzung ist ein erster Schritt, einen Garten gemeinsam zu bestellen. Das neue Quartierssofa lädt alle ein, sich an der Mittelholzerstrasse aufzuhalten, wo sonst Autos stehen. Weitere Ideen für die Einrichtung der Oase dürfen direkt umgesetzt werden, verschiedene Quartierbewohner\*Innen beteiligen sich am Pflanzen giessen.



Weitere Informationen zu den Berner Oasen: [www.bern.ch/oasen](http://www.bern.ch/oasen)